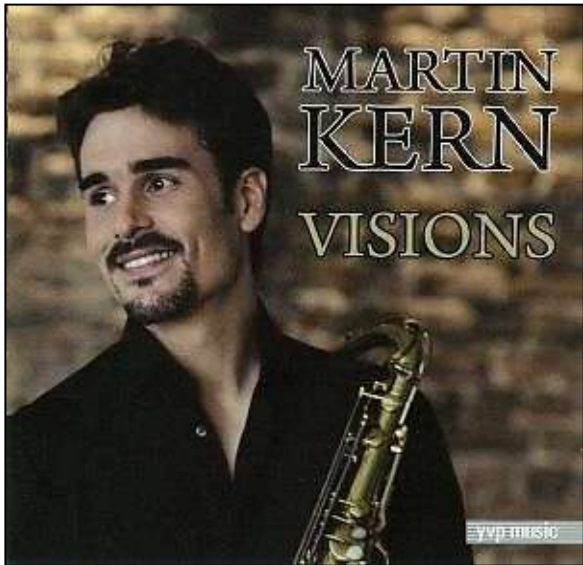


## Martin Kern



3 / 2008

Martin Kern

„Visions“

Martin Kern (ts), Wolfgang Köhler (p), Ed Schuller (b),

Kenny Martin (dr)

YVP / Plainisphere

4 stars

Stilistisch im Feld zwischen Sonny Rollins, Steve Grossman und Jerry Bergonzi bewegt sich der junge Schweizer Tenorist Martin Kern, der zunächst mal durch seinen wuchtigen Sound auffällt. Nach Bern, Paris, New York hat er nun Berlin als seine zweite Heimat gewählt, und sich dort mit ausgezeichneten Musikern umgeben. Neben einigen alten Klassikern wie „Lover“, „My old flame“ oder „The night has a thousand eyes“, auf denen Kern mit Erfolg seine Spuren abverdient, präsentiert der Saxophonist vier eigene Kompositionen. Seine Improvisationen zeichnen sich durch stark changes-geprägte Linien aus und eine offensichtliche Liebe zum Blues aus. Unter Kerns Sidemen hebt sich Bassist Ed Schuller ab – beispielsweise mit einem fantastischen Solo in Chambers'scher Manier auf „Blues for Bud“. Aber auch Martin und Köhler swingen mächtig! Auf Monks „Reflections“ zeigt sich Kern von seiner entspanntesten Seite und was dabei herauskommt lässt nach mehr wünschen!